



Dreiunddreissigster Jahresbericht

über das

Königliche Progymnasium

zu Löbau Wpr.

für das Schuljahr

von Ostern 1906 bis ebendahin 1907,

erstattet vom

Direktor der Anstalt

Richard Hache.

- Inhalt:** 1. Zum 27. Januar 1907. Ich bin ein Preusse. Ins Lateinische übertragen vom Direktor.
2. Schulnachrichten. Vom Direktor.

Löbau Wpr. 1907.

Druck von M. Hoffmanns Buchdruckerei.

1907. Progr.-Nr. 38.



Zum 27. Januar 1907.

Ich bin ein Preusse.

Borussus sum: nostisne hos colores?
Vexilla alba-nigra praevolant:
Pro libertate mortuos majores,
Scitote, hi colores indicant:
 Non unquam trepidabo,
 Ut illi, fortis stabo:
Sereni caelo, caelo nubilo,
Borussus sum, Borussus maneo.

Fidelis, amans regio sedili
Accedo, quo paterne evocor:
Ut pater fidus est amicus fidi,
Sic regi fidus non dimoveor:
 Tam mutuo amore
 Est patria in flore:
Insinuat vox regis animo,
Borussus sum, Borussus maneo.

Ut clarus sol non omni die splendet,
Sunt etiam nubes atque pluvia,
Sic vultus meus nemini ostendet
Succedere non mihi omnia:
 Permuli velint fata
 Sint mea sibi data:
Non sunt in statu vere libero,
Borussus sum, Borussus maneo.

Cum me circumsonat tempestas saeva
Et exardescit nox fulguribus,
Fuere turbulentiora aeva
Nec tremuit Borussi animus:
 Scindantur quercus, saxa,
 Nil corda reddit laxa:
Frangatur orbis igni horrido,
Borussus sum, Borussus maneo.

Cum amor regi sic cum fide datur
Et princeps sic connexus populo,
Fortuna vera populi creatur,
Est patria in flore optimo:
 Jam denuo juramus:
 Nos regi voveamus!
Firmetur foedus junctis manibus:
Borussi sumus, semper erimus!

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersichtstabelle

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

N ^o	Lehrfächer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Se-kunda.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1.	Religion { a. evangelische b. katholische c. mosaische	1	2		2		2	7
		1	2		2		2	7
		2			2			
2.	Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	2	3	2	2	3	15
3.	Latein	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch	—	—	4	2	2	3	11
6.	Polnisch (wahlfrei)* . .	—	—	—	2	2		4
7.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
8.	Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
9.	Mathematik	—	—	2	3	3	4	12
10.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	10
11.	Naturbeschreibung . . .	2		2	2	—	—	6
12.	Physik	—	—	—	—	2	2	4
13.	Schreiben	2	2	—	2**		—	6
14.	Zeichnen (in II. wahlfrei)	—	2	2	2	2		8
15.	Singen	2		—	2		—	4
16.	Turnen	3			—	3		6
		30.	30.	34.	37. (2 wahlfr.)	37. (2 wahlfr.)	39. (4 wahlfr.)	188.

*) Nur für deutsche Schüler (in zwei Abteilungen).

***) Nur für die schwachen Schreiber.

2a. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahre 1906.

N ^o	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wochentliche Stundenzahl
1.	Direktor Hache, Ordinarius von II.	2 evangelische Religion. 7 Latein.			4 Französ.			13
2.	Professor Langenickel, Ordinarius von IIIA.	6 Griechisch.	6 Griechisch. 8 Latein.					20
3.	Professor Emil Müller, Mathematiker.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung	2 Mathem. 2 Rechnen. 2 Naturbe- schreibung.			22
4.	Oberlehrer Dr. Bredau, Ordinarius von IIIB.	3 Deutsch.		2 evangelische Religion. 2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griechisch.		2 evangelische Religion.	1 ev. Relig.	24
5.	Oberlehrer Krause, Ordinarius von V.		2 Deutsch.	3 Geschichte u. Erdkunde. 2 Französ.	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	8 Latein. 2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen. 2 Erdkunde.		24
6.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer Ziegenhagen, Ordinarius von IV.	2 katholische Religion.		2 katholische Religion.	8 Latein. 3 Deutsch.	2 katholische Religion. 4 Rechnen.	1 katholische Religion.	22
7.	Oberlehrer Ernst Müller, Ordinarius von VI.	3 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde.				8 Latein. 3 Deutsch. 2 Erdkunde	2
8.	Technischer Lehrer Günther, zugleich Turnlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Singen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Schreiben. 2 Singen.	4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Schreiben. 1 Geschichts- erzählungen.	28 + 3
6 Turnen in zwei Abteilungen.								
9.	Tobias, Stadtschullehrer.		2 mosaische Religion.			2 mosaische Religion.		4
10.	Wilck, Seminarlehrer.		2 Polnisch.	2 Polnisch.				4

2b. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1906/07.

N ^o	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stundenzahl.
1.	Direktor Hache, Ordinarius von II.	2 evangelische Religion. 7 Latein.			4 Französ.			13
2.	Professor Langenickel, Ordinarius von IIIA.	3 Deutsch. 6 Griechisch.	8 Latein.		2 Erdkunde.			19
3.	Professor Emil Müller, Mathematiker.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung.	2 Mathem. 2 Rechnen. 2 Naturbe- schreibung.			22
4.	Oberlehrer Krause. Ordinarius von IIIB.		2 Deutsch. 6 Griechisch.	8 Latein. 6 Griechisch. 2 Französ.				24
5.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer Ziegenhagen, Ordinarius von IV.	2 katholische Religion.		2 katholische Religion. 8 Latein. 3 Deutsch.		2 katholische Religion. 4 Rechnen.	1 katholische Religion.	22
6.	Oberlehrer Ernst Müller, Ordinarius von VI.	3 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde.				8 Latein. 3 Deutsch. 2 Erdkunde	24
7.	Oberlehrer Völkerling, Ordinarius von V.			2 evangelische Religion. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte.	2 evangelische Religion. 8 Latein. 2 Deutsch 1 Geschichts- erzählungen.	1 ev. Relig.	23
8.	Technischer Lehrer Günther, zugleich Turnlehrer.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Schreiben. 2 Schreiben. 2 Singen. 1 Geschichts- erzählungen.	28 + 3
6 Turnen in zwei Abteilungen.								
9.	Tobias. [Stadtschullehrer.	2 mosaische Religion.				2 mosaische Religion.		4
10.	Wilck. Seminarlehrer.	2 Polnisch.		2 Polnisch.				4

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Auch in diesem Jahre möge die Angabe der Lektüre in der Sekunda, Tertia und Quarta genügen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

1. **Deutsch.** In II: Die Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm; die Dichtung der Befreiungskriege; Siegesfest, Eleusisches Fest, Klage der Ceres, Cassandra. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Foss. Mehrere Gedichte und geeignete Stellen aus der Lektüre wurden auswendig gelernt. In IIIA: Die vorchriftsmässige Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Körner, Zriny; Heyse, Kolberg. — In IIIB: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche.
2. **Latein.** In II: Caesar de bello Gallico VI und VII (Auswahl); Cicero in Catilinam I, II und III ganz, IV mit Auswahl; Ovids Metamorphosen: VI, 146—316, VIII, 611—724, XII, 580—628, XIII, 1—298; davon wurden etwa 400 Verse auswendig gelernt. — In IIIA: Caesar de bello Gallico I, 30—54, V, VI; I, 1—29, und II wiederholt; Ovids Metarmorphosen: Prooemium, die vier Weltalter, die Flut, Deucalion und Pyrrha, Phaëthon, Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis, Raub der Proserpina. Auswendig gelernt wurden etwa 200 Verse. — In IIIB: Caesar de bello Gallico I, 1—29, II, III und IV. — In IV: Cornelius Nepos bezw. aus dem Ostermann: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, der dritte punische Krieg, der jüngere Publius Cornelius Scipio.
3. **Griechisch.** In II: Xenophons Anabasis III und IV (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger), Hellenica I und II (ausgewählte Kapitel); Homers Odyssee I, 1—96, V, VI, VII, 1—85, 133—182, 228 bis zum Schluss. Etwa 200 Verse wurden auswendig gelernt. — In IIIA: Xenophons Anabasis I und II (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger).
4. **Französisch.** In II: Bruno, Le tour de la France par deux enfants; Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. — In IIIA: Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. — In IIIB: Lesestücke aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.

Die Themata der deutschen Aufsätze in der Sekunda waren folgende:

1. Gedankengang in Schillers Siegesfest.
2. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell.
3. Tells viermalige Begegnung mit Gessler. (Klassenaufsatz.)
4. Ist Tells Verhalten gegen Parricida berechtigt?
5. Ein Besuch in der Glockengesserei. (Klassenaufsatz.)
6. Was erfahren wir aus dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ über das Vorleben Johanna's?
7. Die Hiobsposten im ersten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“.
8. Welche Wendung nimmt das Schicksal Johanna's im vierten Akt? (Klassenaufsatz.)
9. Welche Rolle spielt der Tag von Ulm in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“?
10. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt sie diese?
11. Prüfungsaufsatz.

Die Aufgaben der Abiturienten zu Ostern 1906 waren folgende:

D e u t s c h : Gedankengang im zweiten Selbstgespräch Johanna's in Schillers Jungfrau von Orleans.

M a t h e m a t i k :

1. Ein Parallelogramm in einen Rhombus zu verwandeln, so dass eine Seite des Parallelogramms Diagonale des Rhombus wird.
2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen aus $r : \rho = m : n$ und $a + b$.

3 Zwei Kapitalien von 1200 M. und 1400 M. bringen jährlich 111 M. Zinsen und würden 110 M. Zinsen bringen, wenn man ihre Prozentsätze mit einander vertauschte. Zu welchem Zinsfuß sind die Kapitalien ausgeliehen?

$$4. \frac{x-4}{x+5} - \frac{1}{4} \cdot \frac{x+5}{x-4} + \frac{3}{4} = 0.$$

5. Der Ausdruck

$$\sqrt[2]{\frac{3}{4\sqrt{5,7}} + \frac{(0,98 \cdot 3,49)^2}{\sqrt[3]{0,24699}}}$$

ist logarithmisch zu berechnen.

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 104, im W. 97 Schüler.
Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von den einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 2, im W. 3	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen: (wegen weiten Weges nach der Schule)	im S. 18, im W. 19	im S. 0, im W. 0
zusammen	im S. 20, im W. 22	im S. 0 im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 19,2%, im W. 22,6%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur grössten 57 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; die Vorturner wurden, wenn es nötig war, am Schlusse der Turnstunde für die folgende Stunde instruiert. Den Turnunterricht erteilte Günther, Lehrer am Progymnasium.

Der Turnunterricht wird in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars in den Abendstunden von 4 bis 6 Uhr erteilt.

Ein Turnplatz steht der Anstalt leider noch immer nicht zur Verfügung. Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne dieselbe an freien Nachmittagen und auch sonst vielfach benutzt worden.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht, jedoch bietet die ländliche Umgebung der Stadt ihnen vielfach Gelegenheit zur Erholung in freier Natur.

Ein regelrechter Schwimmunterricht kann aus Mangel an einer geeigneten Badeeinrichtung nicht erteilt werden.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 13. März 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird ein Exemplar des von Werner Wilm herausgegebenen Buches „Der Kaiser und die Jugend“ als Geschenk für die Schülerbibliothek übersandt.

Danzig, den 23. März 1906. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 10. März 1906 übersandt, durch welchen die Anschaffung der farbigen Reproduktion des von Gerhard von Kügelgen gemalten, im Besitze der Stadt Memel befindlichen Bildnisses der Hochseligen Königin Luise warm empfohlen wird.

Danzig, den 27. März 1906. Es wird auf die Jugendschrift „Westpreussischer Sagenschatz“ vom Volksschullehrer Behrend, Verlag von Kafemann in Danzig, aufmerksam gemacht.

Danzig, den 28. März 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden zwei Exemplare des Vortrages des Obersten von Deimling „Südwest-Afrika“ als Geschenk für die Schülerbibliothek übersandt.

Danzig, den 4. April 1906. Es wird die Bestallung des zum Oberlehrer am Königlichen Progymnasium zu Löbau ernannten Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Ernst Müller in Berent übersandt.

Danzig, den 10. April 1906. Der Plan für die Verteilung des Unterrichts im Sommer 1906 wird genehmigt.

Danzig, den 10. April 1906. Die im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin erschienene Zeitschrift „Körper und Geist“ wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek und angemessener Benutzung auch seitens der Schüler empfohlen.

Danzig, den 7. Mai 1906. Es wird ein Exemplar des vom Westpreussischen Provinzial-Museum herausgegebenen Nachweises der hauptsächlichsten landeskundlichen Literatur Westpreussens als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 7. Mai 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar des nach einem Gemälde des Malers Gerhard von Kügelgen in Farbendruck hergestellten Bildes der Hochseligen Königin Luise als Geschenk für die Anstalt übersandt.

Danzig, den 15. Juni 1906. Dem Oberlehrer Herrn Emil Müller ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Danzig, den 19. Juni 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden zwei Exemplare der auf Veranlassung des Schwäbischen Schiller-Vereins Marbach-Stuttgart hergestellten Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen zur Verteilung an Schüler der Anstalt übersandt.

Danzig, den 24. Juni 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang 1906, als Geschenk für die Anstalt übersandt.

Danzig, den 28. Juni 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ zu einer Schülerprämie übersandt.

Danzig, den 12. Juli 1906. Herrn Professor Emil Müller wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Danzig, den 17. Juli 1906. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat durch Erlass vom 29. Juni d. Js. der Einführung des im Auftrage des Königlichen Konsistoriums und des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Westpreussen sowie der Königlichen Regierungen von Danzig und Marienwerder herausgegebenen Büchleins „Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreussens“ in den Schulunterricht zugestimmt. Demnach wird die Direktion veranlasst, auf die allmähliche Einführung des Büchleins an Stelle

der bisher gebrauchten Katechismus-Ausgaben Bedacht zu nehmen, mit dem Bemerkten, dass es im Verlage von A. W. Kafemann in Danzig erschienen ist und zum Preise von 10 Pfennigen abgegeben wird.

Danzig, den 8. August 1906. Im Auftrage des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Westpreussen wird ein Exemplar des Schmidtschen Werkes „Geschichte des Deutschtums im Lande Posen“ als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt. (Die Anstalt befand sich bereits im Besitze des Werkes.)

Danzig, den 14. August 1906. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 9. August 1906, betreffend die Einführung naturwissenschaftlicher Schülerübungen physikalischer, chemischer oder biologischer Art, zur Berichterstattung übersandt.

Danzig, den 17. August 1906. Es wird auf den Ministerialerlass vom 16. Oktober 1860 hingewiesen, wonach der evangelische Religionsunterricht auf den Klassen Unter-Tertia bis Unter-Sekunda nicht in der für den Konfirmationsunterricht bestimmten Zeit erteilt werden soll. (An der hiesigen Anstalt ist dieser Erlass auch bisher befolgt worden.)

Danzig, den 13. September 1906. Aus Anlass des Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Albrecht von Preussen haben die Staatsgebäude am 17. September, dem Tage der Beisetzung, halbmast zu flaggen.

Danzig, den 21. September 1906. Es wird die Bestallung des zum Oberlehrer am Königlichen Progymnasium zu Löbau ernannten Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Emil Völkerling in Danzig übersandt.

Danzig, den 23. September 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird auf das neu erschienene Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1906 aufmerksam gemacht und seine Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliotheken empfohlen. (Auch dieser Jahrgang war von der Anstalt bestellt worden.)

Danzig, den 10. Oktober 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar der von der „Woermann-Linie“ in Hamburg herausgegebenen Afrika-Karte als Geschenk für die Lehrerbibliothek übersandt.

Danzig, den 2. November 1906. Die Ferien für das Jahr 1907 werden wie folgt festgesetzt:

Dauer:	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
zu Ostern: 2 Wochen.	Sonnabend, den 23. März mittags.	Dienstag, den 9. April.
zu Pfingsten: 5 Tage.	Freitag, den 17. Mai um 11 Uhr.	Donnerstag, den 23. Mai.
im Sommer: 4½ Wochen.	Mittwoch, den 3. Juli mittags.	Dienstag, den 6. August.
im Herbst: 1½ Wochen.	Mittwoch, den 2. Oktober mittags.	Dienstag, den 15. Oktober.
zu Weihnachten: 2 Wochen.	Sonnabend, den 21. Dezember.	Dienstag, den 7. Januar 1908.

Danzig, den 7. November 1906. Die Anschaffung der im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig erschienenen fünf Künstler-Steinzeichnungen „Aus dem deutschen Osten“ von dem Kunstmaler Arthur Bendrat aus Dresden, welche merkwürdige Bauwerke der Städte Danzig, Marienburg, Marienwerder, Rheden und Thorn vortrefflich zur Anschauung bringen und als Klassenschmuck wie als Prämien Verwendung zu finden geeignet sind, wird warm empfohlen. Der Preis der fünf Blätter beträgt nur 10 Mark.

Danzig, den 15. November 1906. Der von dem Herrn Minister besonders bewilligte Betrag von 150 Mark für die Anschaffung naturwissenschaftlicher Lehrmittel zu den physikalischen Schülerübungen ist nur zu sachlichen Ausgaben, also nur zur Anschaffung von Apparaten, Werkzeugen, Materialien und dergleichen zu verwenden.

Danzig, den 23. November 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden der Anstalt drei Exemplare des von dem Hauptmann Bayer herausgegebenen Werkes „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“ übersandt mit der Bestimmung, dass zwei Exemplare der Schülerbibliothek einverleibt werden, während ein Exemplar als Schülerprämie Verwendung findet.

Danzig, den 6. Dezember 1906. Es wird auf die seitens der Katasterverwaltungen hergestellten amtlichen Entfernungskarten sämtlicher Kreise des Regierungsbezirks Marienwerder aufmerksam gemacht.

Danzig, den 21. Dezember 1906. Es wird die Abschrift des Ministerialerlasses vom 12. Dezember d. Js. durch welchen die Bilder der von der Süddeutschen Lichtdruck-Anstalt Heinrich Kumpf in Frankfurt a. M. herausgegebenen Sammlung geschichtlich bedeutsamer Bauwerke und Denkmäler als zum Wandschmuck für Schulen geeignet empfohlen werden, zur Kenntnis und Beachtung übersandt.

Danzig, den 17. Januar 1907. Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Direktion ein Exemplar des Prachtwerkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht“ übersandt mit dem Ersuchen, das Buch nach Aufnahme eines Vermerks darin über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König einem besonders tüchtigen Schüler der Anstalt am bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage als Geschenk zu übergeben.

Danzig, den 22. Januar 1907. Um das Verständnis für den wirtschaftlichen Wert unseres Kolonialbesitzes zu verbreiten, hat der Wirtschaftliche Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin einen „Wirtschafts-Atlas der Deutschen Kolonien“ herausgegeben.

Die Anschaffung dieses Werkes für Lehrer- und Schülerbibliotheken wird empfohlen.

Danzig, den 22. Januar 1907. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen, die einstweilen ihren Sitz in Danzig hat und von dem Direktor des Westpreussischen Provinzial-Museums Professor Dr. Conwentz ebendort als dem Staatlichen Kommissar für Naturdenkmalpflege verwaltet wird, hat ihre Tätigkeit begonnen.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar der „Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen“ übersandt mit der Weisung, das Interesse für Naturdenkmalpflege zu wecken, zu fördern und lebendig zu erhalten.

Danzig, den 28. Januar 1907. Die Einführung des Biblischen Lesebuches von Schäfer und Krebs wird genehmigt.

Danzig, den 11. Februar 1907. Es wird Bericht eingefordert, wie sich die Rettigschen Schulbänke bewährt haben.

Danzig, den 11. Februar 1907. Die Einführung der griechischen Lehrbücher von Kaegi wird genehmigt.

Danzig, den 12. Februar 1907. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 8. Februar d. Js. übersandt, wonach in den Schulen mit evangelischen Schülern des am 12. März d. Js. bevorstehenden 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts zu gedenken ist. Dies soll in der Weise geschehen, dass in der Religionsstunde dieses Tages selbst oder in der zunächst vorausgehenden auf die Bedeutung des Mannes hingewiesen wird. Zur etwaigen Verteilung an Schüler wird auf folgende Schriften aufmerksam gemacht:

1. das im Verlage des Christlichen Zeitschriften-Vereins in Berlin S. W. 13 erschienene Paul Gerhardt-Büchlein von Petrich;

2. das Denk- und Dankbüchlein zum 300. Geburtstage Paul Gerhardts von Direktor Pastor Sturmann in Barmen;

3. Paul Gerhardt, Sein Leben und seine wichtigsten Lieder, von Professor Knodt in Herborn

Danzig, den 20. Februar 1907. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 30. Januar d. Js. übersandt, durch welchen auf das im Verlage von Karl Siwinna in Kattowitz und Leipzig erschienene Werk des Geschichtsmalers Professor Richard Knötel „Die eiserne Zeit vor hundert Jahren“ als zur Anschaffung für die Schülerbibliothek geeignet aufmerksam gemacht wird. Der Preis der Volksausgabe beträgt 3,75 Mark, der der Prachtausgabe 6 Mark.

Danzig, den 26. Februar 1907. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar der „Gesammelten Erzählungen, zweiter Band“ von Wilhelm Raabe als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue (vierunddreissigste) Schuljahr begann am 19. April 1906 mit der Einführung des Oberlehrers Herrn Ernst Müller und der Mitteilung des neuen Lektionsplans.

Herr Ernst Müller, geboren in Zerbst am 30. September 1877, evangelischer Konfession, besuchte das Herzogliche Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1897 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte in Freiburg i. B., Halle a. d. S. und Greifswald neuere Sprachen und Geschichte und bestand Mitte Dezember 1903 in Greifswald das Oberlehrerexamen. Das Seminarjahr absolvierte er in Strasburg Wpr. und Marienwerder, das Probejahr in Berent. Ostern 1906 wurde er zum Oberlehrer am Königlichen Progymnasium in Löbau ernannt.

Die Gedächtnisfeiern für die **Hochseligen Kaiser Wilhelm I.** und **Friedrich** fanden in der vorgeschriebenen Weise statt. Die Ansprachen hielten am 15. Juni Herr Oberlehrer Ziegenhagen, am 18. Oktober Herr Oberlehrer Krause, am 9. März Herr Oberlehrer Müller.

Am 24. Juni wurden **sechzehn** katholische Schüler: Die Untertertianer Aloysius Fischöder und Konstantin Pomierski, die Quartaner Kasimir Dąbrowski, Alfons Dąbrowski, und Kasimir Kasperek, die Quintaner Franz Brzozowski, Alexander Fiałkowski, Roman Graduszewski, Leo Kikul, Anton Lewandowski, Boleslaus Paprocki, Wladislaus Rutkowski, Konrad Wojanowski und Johannes Żuralski, die Sextaner Klemens Przeradzki und Stanislaus Zawadzki von ihrem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Ziegenhagen in der St. Barbarakirche zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 29. August fiel der Unterricht wegen der alljährlichen **Kirchenvisitation** aus, welche Herr Superintendent Mehlhose hieselbst abhielt und zu welcher wieder sämtliche evangelischen Schüler der Anstalt von ihren Religionslehrern zur Kirche geführt wurden.

Am 1. September beging die Anstalt die Vorfeier des Jahrestages der Schlacht bei Sedan in herkömmlicher Weise mit Gesängen, Deklamationen und einer Rede des Herrn Oberlehrer Müller. Der Redner schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König. Der Schülerchor trug ausser dem Chorale „Lobe den Herren“ noch die Lieder „Deutsches Schwert und deutsche Hiebe“ von Reichardt, „Mein Vaterland“ von Erk und „Gruss ans Vaterland“ von Wilhelm vor. Nach dem gemeinsamen Gesange des „Heil Dir im Siegerkranz!“ überreichte am Schlusse der Feier der Direktor die beiden vom Herrn Minister geschenkten Exemplare von Schillers Gedichten und Dramen dem Obertertianer Franz Wojanowski und dem Untertertianer Franz Borucki.

Am 9. September wurde der Untersekundaner Hermann Wilek von Herrn Superintendenten Mehlhose eingesegnet.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres verliess uns Herr Oberlehrer Dr. Bredau, um einem Rufe an das Königliche Gymnasium in Graudenz zu folgen. Fünf Jahre hat er an unserer Anstalt mit grosser Pflichttreue gearbeitet. Mit aufrichtigem Bedauern sahen wir den lebenswürdigen Amtsgenossen, den bewährten Lehrer von hier scheiden. Für seine erfolgreiche Tätigkeit sei ihm auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt noch besonders herzlich gedankt. Möge auch dort auf dem grösseren Arbeitsfelde sein Wirken allezeit reichgesegnet sein!

An seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres Herr Oberlehrer Völkerling.

Herr Emil Völkerling, geboren am 15. Juli 1866 zu Röcken, Kreis Merseburg, evangelischer Konfession, zu Ostern 1888 vom Königlichen Stiftungsgymnasium zu Zeitz mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Bonn, Halle und Berlin Theologie und bestand in Königsberg und Magdeburg die beiden theologischen Prüfungen. Im Winterhalbjahre 1898/1899 nahm er am Kursus der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teil. Nachdem er vom August 1896 bis zum April 1903 als Lehrer tätig gewesen war, studierte er von Michaelis 1903 bis Ostern 1905 in Bonn Geschichte und Deutsch und legte hier am 3. Dezember 1904 die Prüfung für das höhere Lehramt ab. Von Ostern 1905 bis ebendahin 1906 war er Seminarkandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium in Graudenz, von Ostern 1906 bis Michaelis 1906 Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Königlichen

Gymnasien zu Marienburg und Danzig, von wo er als Oberlehrer an unsere Anstalt berufen wurde.

Am 12. und 13. Dezember beehrte Herr Provinzialschulrat Professor Kahle die Anstalt mit seinem Besuche. Er unterzog sie einer sehr eingehenden Revision und wohnte am ersten Tage von 8 bis 1 und am zweiten von 8 bis 11 Uhr dem Unterrichte aller Lehrer in sämtlichen Klassen bei.

Beim Krönungs- und Ordensfeste am 20. Januar wurde Herrn Professor Langenickel der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Am 26. Januar beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen und Deklamationen. Nach einem Gebete des Direktors hielt Herr Oberlehrer Krause die Festrede; er schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät. Die zahlreiche Festversammlung stimmte dreimal voller Begeisterung in den Ruf ein und sang darauf die Nationalhymne. Vom Schülerchor wurden ausser dem Chorale „Vater, kröne Du mit Segen“ noch die Lieder „Der Kaiser hoch!“ von Mozart, „Dem Kaiser“ von Dreyer und „Mein Kaiser Dir“ von Sering gesungen. Zum Schlusse überreichte der Direktor das von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige huldvollst geschenkte Prachtwerk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant Wislicenus dem Primus der Quinta Walter Wiesner und das vom Herrn Minister der Anstalt zur Verleihung als Prämie überwiesene Exemplar des Prachtwerkes „Unser Kaiserpaar“ dem Primus der Untertertia Franz Borucki.

Wie in den vorhergehenden Jahren, so war auch diesmal das Anstaltsgebäude abends festlich erleuchtet.

Am 12. März, dem 300jährigen Geburtstage Paul Gerhards, erhielten alle evangelischen Schüler der Anstalt zur Erinnerung an den Tag ein Paul Gerhardt-Büchlein.

Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt im verflossenen Schuljahre nur ganz geringe Störungen. Durch Krankheit waren Herr Professor Langenickel 2 und Herr Günther ebenfalls 2 Tage am Unterrichten verhindert; ausserdem mussten Herr Oberlehrer Dr. Bredau und Herr Günther wegen ansteckender Krankheit in ihrer Familie einige Tage der Schule fern bleiben.

In persönlichen Angelegenheiten waren beurlaubt Herr Professor Müller 3, Herr Oberlehrer Dr. Bredau 3 und Herr Oberlehrer Müller 2 Tage. Der Direktor war vom 10. bis zum 14. Februar als Geschworener in Thorn, Herr Günther an vier Tagen Schöffe.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht dreimal verkürzt werden.

Während der Gesundheitszustand der Lehrer durchaus gut war, wurden mehrere Schüler durch verschiedene Krankheiten auf längere Zeit am Schulbesuche verhindert.

Diejenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres 1906 das zwölfte Lebensjahr vollendeten, wurden am 18. Mai von dem Königlichen Kreisarzte Herrn Dr. Schlee wieder-geimpft.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906/1907.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	5	8	16	20	19	33	101
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/06	4	1	2	2*	4*	5**	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	12	15	15	20	—	68
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	1	18	20
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906/07	7	14	17	18	21	26	103
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	—	6	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	7	14	17	17	21	21	97
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1907	7	14	17	16	21	21	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	16, ₈	16, ₃	14, ₆	14	12, ₉	11, ₃	—

*) Alle versetzt.

**) Darunter zwei versetzte Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	27	66	—	10	61	42	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	27	60	—	10	59	38	—
3. Am 1. Februar 1907	27	59	—	10	59	37	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1906: 4, zu Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 0, Michaelis 0.

C. Verzeichnis der Abiturienten des letzten Schuljahres.

Ostern 1907.

Dieses Verzeichnis kann, da die mündliche Prüfung im Laufe der letzten Schulwoche stattfindet, erst im nächsten Programm abgedruckt werden.

V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch 1906; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 8. Jahrgang; Endemann, Die Weltanschauung der Hohenzollern; Ambrassat, Westpreussen; Kirchhoff, Nation und Nationalität; Scherr, Germania; Geyer, Der deutsche Aufsatz; Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke; Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, Uhlands Dramen; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Schmeil, Lehrbuch der Botanik; Jäger, Homer und Horaz; Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluss an Xenophons Anabasis, 1. und 2. Teil; Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, Neue Folge, 11. Band, 3. und 4. Heft; Heveker, Die Schlacht bei Tannenberg, Dissertation, Berlin 1906; Jooste, Aus der zweiten Heimat; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc Deutschlands, XXVII. Jahrgang, 1906/1907; Engel, Geschichte der Deutschen Literatur, 2 Bde.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen; Deutsche Monatsschrift; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Die Grenzboten; Grunerts Archiv für Mathematik und Physik; Altpreussische Monatsschrift; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Kosmos; Natur und Kultur; Körper und Geist; Blätter für höheres Schulwesen; Korrespondenzblatt.

b) Schülerbibliothek. Es wurden folgende Bücher angeschafft: Deutscher Jugendfreund, 61. Bd.; Jugendgartenlaube, 27. und 28. Bd.; Richter, Deutsche Seebücherei, 12 Bde.; Ambrassat, Westpreussen; Behrend, Westpreussischer Sagenschatz, 2 Bde.; Baltus, Märchen aus Ostpreussen; von Petersdorff, Friedrich der Grosse; Albrecht, Das goldene Buch der Jugend; Albrecht, Seeleben; Barre, Allzeit Kopf hoch; Engelhardt, Weihnachtsmärchen; Höcker, Die Kreuzfahrer; Kluge, Sommermärchen; Neumann, Piet Joubert; Neumann, Auf Samoa; Schmalfluss, Wald und Wildnis; Stein, Ein Schülerleben; Ebers, Uarda, 3 Bde.; Ebers, Die Schwestern; Ebers, Josua; Ebers, Barbara Blomberg, 2 Bde.; Maspero, Aegypten und Assyrien; Scheibert, Mit Schwert und Feder; Suter, Unter dem Schweizerischen Roten Kreuz im Burenkriege; Jooste, Aus der zweiten Heimat; Knötel, Die eiserne Zeit vor hundert Jahren.

Es wurden ferner angeschafft:

Für den physikalischen Unterricht: Ein Elektrophor, ein Elektroskop, eine Torricellische Röhre mit Hahn, eine Deklinationsnadel, ein Stativ mit Spitze, ein Stativ mit Klemme, das Holzmodell eines Doppel-T-Ankers, ein Apparat zur Erläuterung des Telephons, eine Thermosäule, ein Magnetinduktor, ein Verteilungsapparat, eine Elektrisiermaschine, ein elektrisches Boot, ein elektrischer Motor, eine Leydener Flasche, ein Entlader, eine Magnetnadel mit Achathütchen, zwei vollständige Elemente, zwei Induktionsspulen, zwei Spirituslampen, ausserdem verschiedene Ersatzteile zu physikalischen Apparaten.

Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Zehn Buchholdsche Präparate: Ein Kiefernspinner, eine Nonne, ein Seidenspinner, eine Kiefernblattwespe, ein Eichenprozessionsspinner, ein Bandwurm, Finnen, ein Lanzettfisch, eine Flussperlmuschel, ein Colozoum inerne.

Für den erdkundlichen Unterricht: Eine neue Wandkarte von Westpreussen, eine neue Wandkarte von Ostpreussen, eine Kulturkarte.

Für den Zeichenunterricht: Fünf präparierte Zweige: Edler Wein, Wilder Wein, Brombeeren, Lorbeer, Stacheldistel; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Schauen und Schaffen.

Für den Turnunterricht: Monatsschrift für den Turnunterricht.

An Geschenken erhielt die Anstalt: Von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige: Ein farbiges Gedenkblatt zur Erinnerung an die Silberhochzeit des Kaiserpaares mit der eigenhändigen Namensunterschrift des Kaisers, als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch die Beteiligung an der Sammlung der Flottenspende seitens der Schüler der Anstalt bekundeten Patriotismus; vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Das Bild der Königin Luise von Gerhard von Kugelgen, Werner Wilm „Der Kaiser und die Jugend“, das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang: 1906, zwei Exemplare des Vortrages des Obersten von Deimling „Südwest-Afrika“, die von der Woermann-Linie in Hamburg herausgegebene Afrika-Karte, zwei Exemplare des von dem Hauptmann Bayer herausgegebenen Werkes „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonien“, Wilhelm Raabe, Gesammelte Erzählungen, 2. Band; vom Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Westpreussen: Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen; vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Ein Exemplar des Nachweises der hauptsächlichsten landeskundlichen Literatur Westpreussens und ein Exemplar der „Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen“; von Herrn Bürgermeister Kude hier ein grosses, sehr schönes Stück Bernstein.

Ausserdem schenkten die Löblichen Verlagsbuchhandlungen von G. Grote-Berlin, F. A. Herbig-Berlin und B. G. Teubner-Leipzig wieder eine Anzahl von Lehrbüchern ihres Verlages.

Für die reichen Geschenke sei den Hohen Behörden und den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle der ehrerbietigste und ergebenste Dank ausgesprochen!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11. Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat auch im verflossenen Jahre für drei Schüler das halbe Schulgeld gezahlt.

Aus dem Vorjahre war ein Bestand von	29,95 Mark
verblieben; dazu kam die Einnahme dieses Jahres mit	202,00 „
Von diesen	231,95 Mark
wurden, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld und Bücher	197,90 „
verausgibt, so dass der augenblickliche Bestand noch	34,05 Mark

Es zahlten an monatlichen Beiträgen: 0,50 Mk. die Herren Kaufmann Alexander, Buchhändler Jankowski, Kaufmann Klein, Superintendent Mehlhose und Kaufmann Sonnenberg; 1,00 Mk. die Herren Rechtsanwalt von Kurzetkowski, Kaufmann J. Marcus und praktischer Arzt Dr. Pomierski; 1,50 Mk. Frau Kommissionsrat A. Goldstandt; 2,00 Mk. die Herren Progyrnasialdirektor Hache, Pfarrer Dr. Okoniewski und praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski; 3,00 Mk. Herr Geheimer Justizrat Obuch. Dazu sandte noch Herr Pfarrer Ruchniewicz-Grodziczno einen Beitrag von 10 Mk.

Ausserdem wurde dreizehn Schülern teils ganze, teils halbe Freischule in der gesetzlichen Höhe von 10 % gewährt. — Aus der Unterstützungsbibliothek, welche auch in diesem Jahre teils durch Kauf, teils durch freundliche Zuwendungen der Herren Verleger vermehrt worden ist, wurden wieder einer grösseren Anzahl von Schülern Bücher zur leihweisen unentgeltlichen Benutzung überlassen.

Alphabetisches Verzeichnis

**sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres
1906/1907 besucht haben.**

(Die mit * bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

Sekunda (7).

1. Drucker, Sali.
2. Fiałkowski, Bruno.
3. *Ossowski, Wladislaus.
4. *Pflugradt, Johannes.
5. Sarnowski, Gerhard.
6. Sonnenberg, Alfred.
7. Wilck, Hermann.

Ober-Tertia (14).

8. Buch, Fritz.
9. Cohn, David.
10. *Januszewski, Hieronymus.
11. *Klamp, Alfred.
12. *Ługiewicz, Albin.
13. Müller, Erwin.
14. Reban, Max.
15. *Reimann, Erich.
16. Rook, Walther.
17. Szczepański, Joseph.
18. Utzat, Karl.
19. *Wojanowski, Franz.
20. *Zawadzki, Stephan.
21. *Zmijewski, Johannes.

Unter-Tertia (17).

22. Borucki, Franz.
23. †Fischer, Johannes.
24. *Fischöder, Aloysius.
25. Garski, Walther.
26. Gassmann, Alfred.
27. Hoffmann, Kurt.
28. *Jankowski, Bruno.
29. *Januszewski, Roman.
30. Kasprowicz, Kasimir.
31. *Kentzer, Max.
32. Pomierski, Konstantin.
33. Rook, Bruno.

34. *von Rutkiewicz, Edmund.
35. Sankowsky, Wilhelm.
36. Sarnowski, Paul.
37. Szczepański, Miecislaus.
38. *Warkalla, Erich.

Quarta (18).

39. *Dąbrowski, Kasimir.
40. *Dąbrowski, Alfons.
41. Gassmann, Walther.
42. †*Gorzyński, Wladislaus.
43. †*Graduszewski, Johannes.
44. Kasperek, Kasimir.
45. Löwenthal, Manfred.
46. Masuhr, Wilhelm.
47. *Montowski, Johannes.
48. *Okoniewski, Alexander.
49. Radke, Anton.
50. Richter, Emil.
51. Rozwadowski, Thaddäus.
52. *Schulz, Alfons.
53. Siemienski, Johannes.
54. Sterz, Johannes.
55. Studanski, Rudolf.
56. *Tarnowski, Felix.

Quinta (23).

57. Ast, Joseph.
58. *Brzozowski, Franz.
59. Fiałkowski, Alexander.
60. †*Gottschewski, Johannes.
61. *Graduszewski, Roman.
62. *Herzberg, Gustav.
63. Jentsch, Rudolf.
64. *Josefowicz, Joseph.
65. Kijora, Wladislaus.
66. *Kikul, Leo.
67. *Lewandowski, Anton.
68. Matzner, Richard.*)

69. Matzner, Hans-Joachim. *)
70. Mausolf, Helmuth.
71. Ott, Fritz.
72. *Paprocki, Boleslaus.
73. Pieritz, Lothar.
74. *Rutkowski, Wladislaus.
75. *Schulz, Max.
76. Wiesner, Walther.
77. *Wittenberg, Julius.
78. *Wojanowski, Konrad.
79. *Zuralski, Johannes.

Sexta (27).

80. Cohn, Karl.
81. †*Graduszewski, Miecislaus.
82. †*Hillendahl, Werner.
83. Jentsch, Gerhard.
84. *Kentzer, Sigismund.
85. †Kielinger, Joseph.
86. Klein, Martin.
87. Krasinski, Viktor.
88. Landshut, Hans.
89. Marcus, Lothar.
90. *Montowski, Stanislaus.
91. Niklewicz, Roman.
92. Oginski, Alexander.
93. †Ośmiałowski, Thaddäus.
94. *Pokojski, Stanislaus.
95. *Prenzel, Erich.
96. †*Przeradzki, Klemens.
97. Roelawski, Klemens.
98. Rosteck, Rudolf.
99. Rozwadowski, Edmund.
100. Sankowsky, Bruno.
101. Scheffler, Eugen.
102. *Topolewski, Wladislaus.
103. *von Truszczyński, Julius.
104. *Warkalla, Paul.
105. Zawadzki, Stanislaus.
106. †*Zuralski, Konstantin.

*) Erst am 26. Februar eingetreten, vorher auf dem Gymnasium zu Brieg.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, früh um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 5. April von 9 Uhr morgens ab. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Als Aufnahmebedingungen für die Sexta gelten folgende:

Die Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Sicherheit in den vier Spezies mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Diejenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, werden Freitag, den 5. April, vormittags 9 Uhr, in einer Klasse der Anstalt gemeinschaftlich geprüft werden. Ich bitte daher, dieselben mit Papier und Feder versehen um diese Zeit dorthin senden zu wollen.

In ihrem und in ihrer Söhne Interesse mache ich die Eltern darauf aufmerksam, dass nach einer Spezialverfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 23. März 1901 die Aufnahme in die Sexta nach dem vollendeten 12., in die Quinta nach dem vollendeten 13., in die Quarta nach dem vollendeten 15. Lebensjahre in der Regel nicht zu gestatten ist. Ich bemerke hierzu, dass Gesuche um Ausnahmen von dieser Bestimmung auf Erfolg nur sehr selten zu rechnen haben.

Das jährliche Schulgeld beträgt in allen Klassen 110 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld für die Anstaltskasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahres an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen beim Beginn jedes Schulhalbjahres eingereicht werden. Freischule kann immer nur auf ein halbes Jahr und darf nur einem Zehntel der Gesamtschülerzahl bewilligt werden. Im ersten Schuljahre kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung.

§ 5, § 6, § 13 und § 20 der allgemeinen Schulordnung lauten also:

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dieses dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

§ 20. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. — Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Die Schüler der Klassen Sexta bis einschliesslich Obertertia erhalten alle vierzehn Tage Sittenbücher. Wenn die Eltern auf Grund derselben Veranlassung zur Rücksprache mit mir nehmen wollen, so ist mir das nur erwünscht. Für diesen Zweck stehe ich ihnen an den Nachmittagen der betreffenden Sonnabende gern zur Verfügung. Sonst bin ich während der Schulzeit in Schulangelegenheiten an allen Tagen von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen. ;

Löbau im März 1907.

Hache.

